Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 197. Mittag-Ausgabe. Neunundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Sonnabend, 17. März 1888.

Deutschland.

Berlin, 16. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den Gerichtsschreibern, Secretären Brasch in Berlin und Saling in Magdeburg den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen; sowie den bisherigen unbesoldeten Stadtrath, Buchdruckereibesitzer Hermann Säbisch in Spremberg, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Spremberg für die gesetzliche Amtsdauer von sechs Jahren bestätigt.

Der Oberförster Burckhardt zu Alfeld ist auf die durch Pensionirung des Oberförsters Rohrmann erledigte Oberförsterstelle zu Riefensbeck im Regierungsbezirk Hildesheim, und der Oberförster Sames zu Karlsbrunn auf die Oberförsterstelle zu Alfeld im Regierungsbezirk Hildesheim versetzt worden. Die Forst-Assessoren Scholz und Robert Schultze sind zu Oberförstern ernannt. Dem Oberförster Scholz ist die durch den Tod des Oberförsters Ulrich erledigte Oberförsterstelle zu Bederkesa im Regierungsbezirk Stade und dem Oberförster Schultze die Oberförsterstelle zu Karlsbrunn im Regierungsbezirk Trier übertragen worden. — Dem Kreis-Thierarzt Busch zu Meschede ist, unter Entbindung von seinem gegenwärtigen Amt, die Kreis-Thierarztstelle des Untertaunuskreises, mit dem Wohnsitz in Langenschwalbach, verliehen worden. (R.-Anz.)

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* **Wien,** 17. März, 8 Uhr 20 Min. Die Demission des Kriegsministers Bylandt wurde bereits angenommen. Als Nachfolger wird der Corps-Commandant von Wien, Feldzeugmeister Baron Bauer, genannt.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Danzig, 16. März. Hier sind heute alle Geschäfte und Schulen geschlossen. Einem Mittags in der Marienkirche stattgehabten Trauergottesdienste wohnten alle Behörden, Deputationen aller hier garnisonirenden Truppentheile, die Mitglieder des Provinziallandtags, des Magistrats und der Stadtverordneten vollzählig bei. Die Stadtbehörden hatten sich vom Rathhause in feierlichem Zuge zur Kirche begeben.

Hamburg, 16. März. Die Stadt hatte heute ein würdiges Trauergewand angelegt. Alle staatlichen, sowie zahlreiche Privatgebäude hatten Flaggen auf Halbmast. Die Geschäfte waren geschlossen, von den Kirchen ertönte Trauergeläute. Im Johanneum und den übrigen Lehranstalten, in vielen Privatschulen und sämmtlichen Volksschulen hielten die Lehrer Ansprachen an die Schüler. Abends fand in zahlreichen Kirchen Trauergottesdienst statt.

Stettin, 16. März. Während der Beisetzung des hochseligen Kaisers Wilhelm wurde in den Kirchen und der Synagoge eine würdige Trauerfeier abgehalten. Alle öffentlichen Bureaux, die Börse und sämmtliche Läden der Stadt sind geschlossen. Von allen Häusern und Schiffen wehen Trauerfahnen auf Halbmast.

Kiel, 16. März. Anläßlich der heutigen Beisetzung der sterblichen Ueberreste des Kaisers Wilhelm versammelten sich heute der Magistrat und die Stadtverordneten auf dem Rathhause, wo der Oberbürgermeister Mölling den unsterblichen Tugenden des hohen Verblichenen und den Segenswünschen für Kaiser Friedrich in tief empfundener Rede Ausdruck gab. Vom Rathhause begab sich die Stadtvertretung nach der Nicolaikirche zum Trauergottesdienst. Die Stadt ist in tiefer Trauer, alle Läden sind geschlossen.

Posen, 16. März. Am heutigen Beisetzungstage des Kaisers waren alle Läden und Geschäftslocale geschlossen, in den Straßen wehten Trauerflaggen, die Front des Rathhauses war mit schwarzem Trauerstoffe decorirt.

Bromberg, 16. März. Gestern Abend stieß auf Bahnhof Schönlanke der Personenzug Nr. 7 auf den Personenzug Nr. 44, welcher noch im Rangiren begriffen war. Zertrümmert und entgleist sind mehrere Wagen, ein Personenwagen wurde auf die Seite geworfen. Getödtet ist Niemand, leicht verletzt sind fünf Personen. Nach den bisherigen Ermittelungen muß angenommen werden, daß das dem einfahrenden Personenzuge Nr. 7 am Bahnhofs-Abschluß-Telegraphen gegebene Haltesignal nicht beachtet worden ist. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen vermittelt, die Störung aber voraussichtlich noch heute gehoben werden. Der Staatsanwaltschaft ist sofort Anzeige gemacht.

Dresden, 16. März. Anläßlich der Trauerfeier für Kaiser Wilhelm sind sämmtliche Geschäfte geschlossen. In allen Kirchen ist Gottesdienst. Die Spitzen der Behörden, die Stadträthe und das Stadtverordneten-Collegium, Beamte, Innungen und Corporationen begaben sich um 10 Uhr unter Vorantragung des Stadtbanners vom Rathhause nach der Kreuzkirche, wo Trauergottesdienst abgehalten wurde. Consistorialrath Superintendent Dibelius hielt die Predigt. Das Siegesdenkmal auf dem Altmarkt war umflort.

Darmstadt, 16. März. Alle Schulen des Großherzogthums hielten eine Gedächtnißfeier für den hochseligen Kaiser Wilhelm ab; die Geschäfte sind geschlossen. Am Sonntag finden in allen Kirchen Trauergottesdienste statt.

Frankfurt a. M., 16. März. In allen Stadttheilen, besonders zahlreich im Innern der Stadt, sind Trauerflaggen aufgehängt, alle Geschäfte sind geschlossen, die Bevölkerung trägt meist schwarze Trauerkleider und Trauerabzeichen. In allen Kirchen fanden unter ganz außergewöhnlichem Andrange Trauergottesdienste statt.

Nürnberg, 16. März. Sämmtliche Schulen, alle Läden geschlossen, öffentliche, sowie zahlreiche Privatgebäude haben Trauerflaggen gehißt. Alle Bureaus geschlossen. Von Kirchen Glockengeläute. Ganz Nürnberg gleicht einem Trauerhause. Zur Beisetzungsfeier nach Berlin gingen der erste Bürgermeister Frhr. von Stromer und der Vorsitzende der Gemeinde-Bevollmächtigten Fabrikant Stief.

Nürnberg, 16. März. Die städtische Trauerfeier, welche in dem dazu hergerichteten Rathhaussaale abgehalten und mit Trauermusik eingeleitet und geschlossen wurde, war sehr zahlreich besucht und nahm einen sehr würdigen Verlauf. Die Trauerrede wurde vom Rechtsanwalt Reckh gehalten. Die Kirchen, in welchen Trauergottesdienste abgehalten wurden, waren bis zum Erdrücken mit Andächtigen angefüllt. Fast jedes Haus trägt Trauerdecorationen, auf der Burg wehen die baierische und die preußische Flagge halbmast.

Karlsruhe, 16. März. Die Stadt hat heute volle Trauer angelegt, von den öffentlichen Gebäuden und zahlreichen Privathäusern wehen schwarze oder umflorte Flaggen, auf dem Marktplatze brennen Gasfackeln auf umflorten Kandelabern, der Balcon des Rathhauses ist in eine große Trauerdecoration gehüllt. Die ganze Bevölkerung trägt Trauerkleider. Die Geschäfte sind geschlossen. In der evangelischen Kirche fand heute früh Gottesdienst für das Militär, hierauf Gottesdienst für die Civilbevölkerung statt, die hier anwesenden Mitglieder der großherzoglichen Familie wohnten dem Gottesdienste bei, die Kirche war überfüllt. In der katholischen Kirche wurde Militärgottesdienst abgehalten.

Straßburg i. E., 16. März. Die Trauerbeflaggung der Stadt am heutigen Tage war eine allgemeine, die Geschäfts- und Schankwirthschaftslocale in der ganzen Stadt waren geschlossen, in den Hauptstraßen brannte das Gas in florumhüllten Laternen. In der evangelischen Neuen Kirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war, wurde eine ergreifende Trauerfeier abgehalten, bei welcher Professor Spitta eine sehr patriotische Rede hielt. Der Kriegerverein hatte Nachmittags in der Thomaskirche eine Trauerfeier veranstaltet. In der Synagoge findet morgen, in den übrigen Kirchen am Sonntag eine Trauerfeier statt. Zahlreiche Landleute waren heute in Trauerkleidung in der Stadt, um der Trauerfeier beizuwohnen.

Wien, 16. März. Der heutigen Trauerfeier in der protestantischen Kirche anläßlich des Hinscheidens des Kaisers Wilhelm wohnten der Kaiser, die Erzherzöge Carl Ludwig und Wilhelm, alle drei in preußischer Uniform, die Erzherzöge Ludwig Victor, Carl Salvator, die Minister, die obersten Hofwürdenträger, das diplomatische Corps, die Statthalter, Bürgermeister und die Generalität bei. Prinz Reuß und die Vertreter der Kirchengemeinde begrüßten den Kaiser beim Erscheinen ehrfurchtsvoll und geleiteten denselben zum Kirchenstuhl. Ein Trauerchoral leitete die Feier ein, welche nach ergreifenden Worten des Pastors Zimmermann mit Gebet und Segenswunsch schloß.

Hermanstadt, 16. März. Die städtische Vertretung beschloß in ihrer gestern abgehaltenen Sitzung ein Beileidstelegramm an den deutschen Botschafter Prinzen Reuß, das hier tagende evangelische Landes-Consistorium augsburgischer Confession beschloß ebenfalls ein Beileids-Telegramm an denselben.

Meran, 16. März. Heute fand unter großer Theilnahme der Kurgäste und der Einheimischen ein feierlicher Trauergottesdienst für den Kaiser Wilhelm in der Christuskirche statt. Das Theater ist heute geschlossen, die Kurconcerte wurden ebenfalls für heute ausgesetzt. Vor dem Kurhause weht die umflorte deutsche Flagge. Von den hier befindlichen Deutschen wurde ein aus Lorbeer und Edelweiß bestehender prachtvoller Kranz nach Berlin abgesendet.

Triest, 16. März. In der hiesigen evangelischen Kirche wurde heute Mittag ein Trauergottesdienst abgehalten, welchem der deutsche Generalconsul Lutteroth, der Statthalter, die Spitzen der Behörden, die Consuln und zahlreiche Bewohner der Stadt beiwohnten.

Spezzia, 16. März. Das ganze italienische Geschwader gab Mittags Trauersalven ab. Die Schiffe und Arsenale haben Flaggen auf Halbmast.

London, 16. März. Dem Trauergottesdienste, welcher heute Vormittag in der Privatcapelle des Schlosses Windsor stattfand, wohnten die Königin, die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, der Prinz Heinrich v. Battenberg, die Prinzessin Beatrice und der gesammte Hofstaat bei. Der Dechant von Windsor hielt die Trauerrede. Der Nachmittag 3 Uhr in der Westminsterabtei abgehaltene Trauergottesdienst war von einer zahlreichen Menge besucht, auch mehrere Mitglieder des Oberhauses und des Unterhauses wohnten der Feier bei.

Gibraltar, 16. März. Das englische Canalgeschwader und die Landbatterie gaben heute früh 91 Feuersalven ab, alle Flaggen sind halbmast gehißt.

Malta, 16. März. Das Flaggschiff „Hibernia" und die Garnisonbatterien feuerten heute Morgen 91 Trauersalven ab, auf dem Gouverneurgebäude, den Forts, den Kriegsschiffen und den Consulatsgebäuden sind alle Flaggen halbmast gesenkt.

Drontheim, 16. März. Zur Trauerfeier für Kaiser Wilhelm wurde heute Abend 6 Uhr im hiesigen Dome ein zahlreich besuchter Gottesdienst abgehalten.

Rom, 16. März. In der deutschen Botschaftscapelle im Palast Caffarelli fand heute ein feierlicher Trauergottesdienst für weiland Kaiser Wilhelm statt, welchem außer dem ganzen Personal der Botschaft und des deutschen Consulats fast sämmtliche hier lebende Deutsche beiwohnten. Der Botschaftsprediger hielt die Trauerrede.

Brüssel, 16. März. An dem Trauergottesdienst für den Kaiser Wilhelm, der heute Vormittag 10½ Uhr in der deutschen protestantischen Kirche stattfand, nahmen der Großmarschall des Hofes, das diplomatische Corps, alle Minister und neben den hier befindlichen Deutschen sehr zahlreiche Belgier theil.

Stockholm, 16. März. In der hiesigen deutschen St. Gerhardskirche fand heute ein Trauergottesdienst für weiland Kaiser Wilhelm statt, welchem eine zahlreiche Trauerversammlung beiwohnte. Punkt 12 Uhr erschien König Oskar mit Gefolge. Pastor Kaiser hielt eine ergreifende Gedächtnißrede, welcher das Thema „Gebt unserm Gott die Ehre" zu Grunde lag. Außer der deutschen Gemeinde wohnten dem Trauergottesdienste viele Schweden, namentlich alle Minister und höchsten Würdenträger, ferner das diplomatische Corps und die Commandeure der hier garnisonirenden Land- und Seetruppen bei.

Christiania, 16. März. In dem schwarz decorirten und mit Trauerkränzen geschmückten Saale der Militärturnanstalt fand heute Mittag 1 Uhr ein äußerst zahlreich besuchter Trauergottesdienst für den Deutschen Kaiser statt, bei welchem der Pastor der Brüdergemeinde, Böhmer, die Trauerrede hielt.

Petersburg, 16. März. Der Trauergottesdienst in der hiesigen lutherischen Petrikirche fand zu derselben Stunde statt, wo man den Kaiser Wilhelm in Berlin zu Grabe geleitete, und gestaltete sich zu einer großartigen und erhebenden Feier. Die Kirche war schwarz drapirt und voll beleuchtet, links vom Altar hatte eine Deputation des Regiments Kaluga Aufstellung genommen, dessen Chef der verstorbene Kaiser war. Der Kaiser, die Kaiserin und alle hier anwesenden Mitglieder der kaiserlichen Familie, unter ihnen Großfürst Wladimir und Gemahlin, nahmen an der Trauerfeier theil. Der Kaiser trug preußische Uniform und das Band des schwarzen Adlerordens, die Großfürsten trugen ebenfalls die Uniformen ihrer preußischen Regimenter mit preußischen Ordensdecorationen. Die Kaiserin und die Großfürstinnen waren in tiefer Trauer und trugen die ihnen von deutschen Souveränen verliehenen Ordensbänder. Dem Gottesdienste wohnten ferner bei: die sämmtlichen hier beglaubigten Botschafter und Gesandten, alle Minister, alle sonstigen hohen Hof- und Staatswürdenträger, die Generalität, die Stabsoffiziere und Deputationen aller Regimenter, deren Chef der verewigte Kaiser war. Vor der dichtgedrängten andächtigen Menge, welche den verschiedensten Nationalitäten und allen Confessionen angehörte, hielt Pastor Dalton die tief ergreifende, infolge tiefen Gerührtseins des Redners öfter unterbrochene Trauerrede, in welcher er auch dem Kaiser und der Kaiserin für ihre Theilnahme an der Feier Dank sagte. Die Feier begann und schloß mit Chorgesang, den zum Theil die hiesige Liedertafel ausführte. Von der ganzen Gemeinde wurde der Vers des Liedes gesungen, der den verstorbenen Kaiser noch auf dem Sterbebette tröstete: „Wenn ich einmal soll scheiden." Auch der Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott" durchbrauste die weiten Räume des Gotteshauses. Der deutsche Botschafter von Schweinitz empfing das Kaiserpaar beim Eintritt und gab demselben auch bei dem Verlassen der Kirche das Geleite.

Belgrad, 16. März. In der Kathedrale wurde heute Mittag vom Metropoliten ein Trauergottesdienst mit Requiem für Kaiser Wilhelm abgehalten, dem der König mit dem Hofstaate, dem diplomatischen Corps, den Ministern, der Generalität und allen höheren Beamten, sämmtlich in tiefer Trauer, beiwohnte.

Wien, 16. März. Aus Lemberg wird gemeldet: In Westgalizien sind über 40 Landgemeinden durch Ueberschwemmung betroffen, um ihre Vorräthe und theilweise um den gesammten Viehstand gebracht. Die Gemeinde Bozyiszlo im Pester Comitat ist völlig überschwemmt. Durch Stauung des Eises ist die Gemeinde Szathmar ebenfalls unter Wasser.

Paris, 16. März. Vor dem Redactionslocal des Journals „Cocarde" in der Rue Montmartre sammelten sich heute Abend einige hundert Personen an, lärmten und sangen Boulangerlieder. Wirkliche Unordnungen sind aber bisher nicht vorgekommen.

London, 16. März. Unterhaus. Zweite Lesung der Bill über die Convertirung der Staatsschuld. Lewis bekämpft die Bill durch die Einbringung eines Unterantrags, welcher besagt, die vorgeschlagene Veränderung erscheine unzweckmäßig im Hinblick auf die großen Verluste, welche eine große Anzahl von Besitzern kleiner Consolsbeträge durch eine Zinsreduction erleiden würde, sowie auch weil die aus einer Zinsreduction hervorgehende jährliche Reduction der Staatslast eine nur geringfügige sei.

London, 16. März. Das Unterhaus nahm einstimmig in zweiter Lesung die Conversionsbill an.

Petersburg, 16. März. Hinsichtlich der Trauer für weiland Kaiser Wilhelm sind für die Kaiserliche Kriegsmarine dieselben Anordnungen erlassen, wie für das Landheer. — Wie die Zeitungen melden, lehnte das Bezirksgericht von Wilna die Bestätigung des Testaments des verstorbenen

Fürsten Peter Sayn-Wittgenstein, durch welches die Fürstin von Hohenlohe-Schillingsfürst als Erbin der russischen Güter des Fürsten eingesetzt wurde, ab.

Paris, 16. März. Der Vater des Präsidenten Carnot ist gestorben. — Die Kammer genehmigte nahezu sämmtliche Artikel des Einnahmebudgets, entsprechend der Budgetvorlage des früheren Cabinets. Rouvier behielt sich die Reform der Steuern auf Getränke vor, welche den Gegenstand einer besonderen Vorlage bilden soll. Der Antrag Tirard's auf vorläufige Beibehaltung der Zuschlagstaxe von 10 Francs auf Zucker wurde angenommen. Schließlich wurde das ganze Einnahmebudget mit 369 gegen 60 Stimmen genehmigt. Vor der Abstimmung protestirte Aillières (Rechte) gegen das Verhalten der Majorität, welche fortfahre, die Minorität von der Budgetcommission auszuschließen. Die Kammer vertagte sich dann bis Montag. Der Senat genehmigte den Antrag, betreffend die Unterdrückung aufrührerischer Handlungen und öffentlicher Anschläge, welche zum Aufruhr auffordern oder den öffentlichen Frieden stören. Ein Artikel des Antrags untersagt das Ausrufen von Journalen unter einem anderen als dem von ihnen geführten Namen. — In parlamentarischen Kreisen verlautet, Boulanger solle behufs seiner Entlassung aus dem Heere vor einen Enquêterath gestellt werden. Mehrere Menschengruppen, welche vor den Eingängen der Kammer Boulanger-Lieder sangen, wurden ohne Mühe von der Polizei zerstreut.

London, 16. März. Oberhaus. Salisbury erklärt, die englischen Truppen in Egypten befänden sich jetzt ausschließlich im Norden, nur eine kleine Streitmacht stehe in Suakin. Von der auf die Räumung des Sudans gerichteten Politik habe sich die Regierung durchaus nicht entfernt. Die Stellung Englands in Suakin sei eine strict defensive. Die Ausdehnung des legitimen Handels sei das einzige Mittel, dem Sudan den Frieden und die Civilisation zu bringen und die störenden Einflüsse des Sklavenhandels zu begegnen. Osman Digma setzte seine Angriffe auf Suakin fort, weil Suakin eine Schranke gegen den Sklavenhandel bilde. Egypten müsse deshalb Suakin behalten. Der Antrag Lord Aberdens auf Einsetzung eines Ausschusses zur Untersuchung, ob hinlängliche Mittel vorhanden seien, um dem Nothstande der unbeschäftigten Arbeiter in den Städten zu begegnen, wurde mit Zustimmung der Regierung angenommen. Die Bill über den Eisenbahn- und Canalverkehr wurde in dritter Lesung genehmigt.

Stolp i. Pomm., 16. März. Die Strecken Stolp-Stolpmünde und Zollbrück-Stolp sind wieder fahrbar.

Altona, 16. März. In Folge starken Schneetreibens ist der Betrieb auf den diesseitigen Strecken nördlich Flensburg wieder sehr unsicher.

Bromberg, 16. März. Die durch Schneeverwehungen gesperrt gewesenen Nebenbahnen sind sämmtlich wieder frei bis auf Güldenboden-Mohrungen, wo Wiederaufnahme des Betriebes bei anhaltender günstiger Witterung in Kürze zu erwarten.

Magdeburg, 16. März. Sämmtliche Nebenstrecken des hiesigen Eisenbahn-Districts sind wieder fahrbar.

London, 16. März. Der Castle-Dampfer „Grantully Castle" hat heute auf der Heimreise Lissabon passirt. Der Union-Dampfer „Moor" ist gestern auf der Ausreise in Capetown angekommen.

Berlin, 17. März. Die „Nordd. Allgemeine Zeitung" sagt betreffs der Zeitungserörterungen über die Frage, welche vor dem Thronwechsel vom Reichstage beschlossenen Gesetze zu verkündigen seien: Die Frage sei in der Reichsverfassung klar entschieden. Nach Artikel 5 werde der Inhalt der Gesetze durch übereinstimmende Beschlüsse des Bundesrathes und Reichstages festgestellt. Die Ausfertigung der Verkündigung der Gesetze sei nach Artikel 17 ausschließlich Attribut des Kaisers. Aus der Continuität der Kaiserwürde folge nothwendig, daß die Ermächtigung zur Ausfertigung der Verkündigung der vom Bundesrath und Reichstag beschlossenen Gesetze auf den Regierungsnachfolger übergegangen sei, deren Vollziehung daher Kaiser Friedrich zustehe.

Berlin, 16. Märc. Wie die „Nat.-Ztg." erfährt, ist der commandirende General des IV. Armeecorps, Graf von Blumenthal, zum General-Feldmarschall ernannt worden.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 17. März.

• **Zugverspätung.** Der um 6 Uhr 24 Minuten morgens fällige Courierzug von Berlin resp. Dresden erlitt heute eine Verspätung von 1 Stunde und 15 Minuten.

—ϱ **Collecte.** Dem Convent der grauen Schwestern der heiligen Elisabeth hierselbst ist von dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung ertheilt worden, zum Besten der Ausübung der freiwilligen Krankenpflege im Laufe des Jahres 1888 eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Haus-Collecte bei den bemittelteren katholischen Haushaltungen des Stadt- und Landkreises Breslau zu veranstalten.

—d. **Verein gegen Verarmung und Bettelei.** In der Generalversammlung des IX. Local-Verbandes wurde zunächst der vielfachen Veränderungen gedacht, welche der Vorstand im verflossenen Jahre erfahren mußte. Nach dem Jahresbericht für 1887 hat sich die Zahl der Mitglieder von 61 auf 74 und der Beitrag von 281 auf 354 Mark erhöht. Im Ganzen waren 1747 Unterstützungsgesuche eingegangen, von denen 1002 genehmigt, 719 abgelehnt und 26 in das neue Jahr hinübergenommen wurden. In 726 Fällen wurden Geldbeträge von 3 bis 18 Mark, in 21 Fällen Naturalien und in 4 Fällen Geld und Naturalien bewilligt. Eine Person wurde 5 Monate lang, eine andere das ganze Jahr hindurch mit laufenden monatlichen Unterstützungen von je 5 Mark bedacht. Außerdem sind 88 Hektoliter Steinkohlen vertheilt worden. Ein Fuhrwerksbesitzer ist dem Central-Vorstande zur Gewährung eines Darlehns von 100 Mark empfohlen und einer Wittwe eine Nähmaschine auf Abschlagszahlung gewährt worden. Ferner hat eine Reihe bedürftiger Personen und Familien Sachen aus dem Bekleidungsdepot auf Befürwortung des Local-Comités erhalten. In 18 Fällen sind Personen der Stadt überwiesen worden. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 3901,85 M. und eine Ausgabe von 3726,10 M., so daß ein Bestand von 175,75 M. verblieb. Nach Ertheilung der Decharge an den Kassirer wurden gewählt: Lehrer Grundke zum Vorsitzenden, Kaufmann und Bezirksvorsteher Jeron zum Kassirer, Kaufmann Mündel zum Schriftführer, Schneidermeister Scholz zum Stellvertreter des Vorsitzenden, ferner die Kaufleute Zöhnel, Jagusch und Lustig, Bäckermeister Wiedersich, Hausbesitzer Beinert, Fabrikbesitzer Anforge, Bezirksvorsteher Bernhardt und Particulier und Bezirks-Armendirector Rudolf zu Beisitzern.

• **Kranken- und Sterbe-Kasse des Breslauer Handlungsdiener-Instituts, eingeschriebene Hilfskasse.** Am 15. März cr. fand die ordentliche Generalversammlung statt, welche vom stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Max Holländer, kurz vor 9 Uhr mit dem Hinweis auf den unersetzlichen Verlust eröffnet wurde, den die deutsche Nation durch das Ableben unseres allverehrten ehrwürdigen Kaisers Wilhelm erlitten. Gerade die Mitglieder der Orts- wie der freien Krankenkassen müßten demselben ein dankbares Andenken bewahren, da ja diese Institutionen der wahrhaft idealen Initiative des Verewigten ihr Dasein verdankten. Der Vorsitzende schloß seine von den zahlreich versammelten Mitgliedern stehend angehörte Ansprache mit dem innigen Wunsche, daß die Vorsehung unserem nunmehrigen Kaiser Friedrich, dem alle Herzen der ganzen Nation warm entgegenschlagen, baldige Genesung und eine lange glorreiche Regierung zu Theil werden lassen möge. — Zur Tagesordnung übergehend, gab der Vorsitzende einige Erläuterungen zu dem im Druck vorliegenden Jahresbericht. Nach demselben schloß die Kasse im Jahre 1886 mit einer Zahl von 90 Mitgliedern. Neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 236. Dagegen schieden durch freiwilligen Austritt, meistentheils wegen Domicil-Verlegung, 10, durch Streichung wegen rückständiger Beiträge 14 aus, so daß die Kasse mit einem Bestande von 302 Mitgliedern in das Jahr 1888 eintrat. Hierbei wurde bemerkt, daß in Folge der Ausdehnung des Krankenkassenzwanges auch auf die Handlungsdiener in den letzten Tagen des Jahres sich 399 neue Mitglieder für das neue Jahr gemeldet hätten, so daß die Kasse gegenwärtig 726 Mitglieder zählt. Der Rechnungs-Abschluß balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 3314 M. 79 Pf. Im Namen des Ausschusses referirte Herr Arthur Rosenstock, worauf dem Vorstande und dem Rendanten einstimmig Decharge ertheilt wurde. — Der von einer kleinen Anzahl Mitglieder gestellte Antrag auf Anstellung eines zweiten Kassenarztes wurde nach längerer Discussion abgelehnt. Die vom Vorstande beantragten Statuten-Aenderungen wurden fast vollständig in der vorgeschlagenen Form theils mit großer Majorität, theils einstimmig angenommen. — In den Vorstand wurden die Herren Max Holländer, Carl Kottlarzig, J. Bilewsky, Max Oppenheim, wieder-, J. Hausmann, Albert Herzberg, Georg Seidenberg, Josef Buschke und Siegfried Philippsberg neugewählt, als Ersatzmänner wurden gewählt die Herren Alfons Pollack, Moritz Wallbach, Heinrich Blumberg, Louis Schlesinger und Isidor Krebs; in den Ausschuß wurden die Herren Arthur Rosenstock und Adolf Cohn wieder-, Max Bernstein, Moritz Markt und Bernhard Order neugewählt. Nachdem die Mitglieder sich zum Dank für die Thätigkeit des bisherigen Vorstandes noch von den Plätzen erhoben hatten, schloß der Vorsitzende die ziemlich bewegte Versammlung um $1^1/_2$ Uhr Nachts.

—d. **Schlesischer Centralverein zum Schutz der Thiere.** Nachdem in der letzten Vorstandssitzung der Vorsitzende, Königl. Departements-Thierarzt und Veterinär-Assessor Dr. Ulrich, an die Anwesenden, die sich von ihren Plätzen erhoben, eine Ansprache gehalten hatte, in welcher er des Ablebens unseres geliebten Kaisers Wilhelm und des Regierungsantritts Kaisers Friedrich III. in tief ergreifenden Worten gedachte, wurde die nächste allgemeine Versammlung vom 29. März auf den 19. April verschoben. Was die bereits früher beschlossene Prämiirung von Kutschern anlangt, die sich durch humane Behandlung und gute Pflege der ihnen anvertrauten Thiere auszeichnen, so sollen Prämien, bestehend theils in Diplomen, theils in Geld, zur Vertheilung gelangen. Der Vorstand des Verbandes deutscher Thierschutzvereine richtet an seine Mitglieder eine Reihe von Fragen, welche sich auf Einrichtung, Gesetze und Erfahrungen über den Maulkorbzwang bei Hunden beziehen, um aus den Antworten eine Vorlage für den nächsten Verbandstag extrahiren zu können. Nach längerer lebhafter Debatte wurde die Absendung einer Petition an den hiesigen Magistrat beschlossen, dahin gehend, der Magistrat möge dafür Sorge tragen, daß vom Schlachtviehmarkt nur so viel Vieh nach dem Schlachthofe gebracht werden dürfe, als etwa innerhalb 36 Stunden thatsächlich zum Schlachten komme. Es soll dadurch einer Ueberfüllung der auf dem Schlachthofe befindlichen Viehställe und den daraus resultirenden, aller Beschreibung spottenden Thierquälereien vorgebeugt werden. Als Beweis dafür, daß eine hiesige Delicatessenhandlung sich nicht scheue, Lerchen als Krammetsvögel in den Handel zu bringen, wurden 2 Exemplare derselben vorgelegt. Man nahm hiervon mit dem tiefen Bedauern Kenntniß, daß sich gegen einen derartigen Handel, welcher geradezu öffentliches Aergerniß errege, keine gesetzlichen Maßregeln anwenden ließen. Das Publikum werde selbst Remedur eintreten lassen müssen, indem es Krammetsvögel, welche sich als bekannte nützliche Singvögel darstellen, nicht kaufe.

—oe. **Bunzlau,** 15. März. [Rinderschau.] In der heute Nachmittag 4 Uhr im „Kronprinzen" stattgehabten Versammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins wurde das Programm für die am 26sten Mai cr. hierselbst stattfindende Rinderschau festgesetzt. Der landwirthschaftliche Centralverein hat 1500 Mark für Prämien ausgesetzt, welche aber nur an Rusticalbesitzer vertheilt werden dürfen. Diese Prämien sollen zerfallen in 2 à 80, 1 à 60, 2 à 50, 4 à 40 und 34 Stück à 30 M. Seitens des Vereins sollen silberne und bronzene Medaillen zur Vertheilung gelangen. Jeder Prämiirte erhält ein Diplom. Das Ausstellen landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe ist erwünscht. Auch Pferdebesitzer können event. Pferde ausstellen. Letztere beiden Ausstellungsgegenstände können nur durch Medaillen prämiirt werden. Fünf Ehrenpreise sind bereits angemeldet. Der Eintrittspreis zum Rinderschauplatz beträgt 30 Pf. Die Ausstellung selbst wird auf dem Schützenhausplanum stattfinden.

Handels-Zeitung.

• **Türkische Tabak-Regie-Gesellschaft.** Den Berathungen des Syndicats der türkischen Tabakregie-Gesellschaft in Konstantinopel werden, wie die „Pr." erfährt, zu Beginn des nächsten Monats solche in Berlin oder Paris vorausgehen. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Abstempelungsfrage zur Sprache kommen, desgleichen dürfte es an dem Antrage auf Liberirung der Actien nicht fehlen, doch erscheint es unbestimmt, ob die türkische Regierung, die seinerzeit auf die Bestimmung eines grossen Actiencapitals Werth legte, jetzt einer Liberirung zustimmen wird. Die Gerüchte, dass im Falle der geplanten Abstempelung schon für das jetzt abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende bezahlt werden soll, sind selbstverständlich unbegründet.

• **Spiritus-Export aus Russland.** Nach dem „Kraj" hat sich die vom Finanzminister einberufene Spiritus-Commission definitiv dahin ausgesprochen, dass Exportprämien bei der Ausfuhr von Spiriritus ins Ausland für die russischen Spiritusgewerbe eine Nothwendigkeit seien. Die Prämien sind derart in Höhe von 25 Kop. per Eimer in Vorschlag gebracht. Davon würden so 15 Kop. sogleich beim Export ausgezahlt werden, 10 Kop. am Ende des betreff. Jahres, wenn es festgestellt ist, dass die Summe des ausgeführten rohen Spiritus 8 Millionen Eimer nicht übersteigt. Wenn 9 Millionen Eimer exportirt werden sollten, dann würden anstatt 10 Kop. nur 7 Kop. Nachzahlung von der Regierung gewährt werden; bei fernerem Wachsen des Exportes um je eine Million Eimer würde die Prämie um je 3 Kop. kleiner werden.

Concurs-Eröffnungen.

Steinhauermeister Georg Carl Wilhem Riemann zu Bremen. — Verstorbener Bauunternehmer Wilhelm Heinrich Mutzenbach aus Dortmund. — Fräulein Eleonore Hunderlage zu Salzdetfurth bei Hildesheim.

Schlesien: Robert Preuss zu Breslau, Verwalter Johann Adolf Schmidt, Termin 4. Juni.

Eintragungen in das Handelsregister.

Angemeldet: E. Neumann zu Breslau, Inhaberin Ernestine Neumann. — Eintritt des Walter Storch in die Firma Brieger Mühle Gebrüder Storch, Sitz Brieg. Die Befugniss, die Gesellschaft zu vertreten steht nur dem Kaufmann Paul Storch zu Brieg zu. — H. F. Jung zu Liegnitz, Inhaberin Henriette Flora Jung, geb. Barsch. — Jakob Schleiner zu Ujest.

Procura angemeldet: Bankbeamter Ernst Hartaag zu Görlitz, Collectiv-Procura für die dortige Commandite des Schlesischen Bankvereins.

Gelöscht: Emanuel Chylinski zu Myslowitz.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 16. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 36, —. Credit mobilier 305. Spanier neue $67^7/_8$. Banque ottomane 501, 87. Credit foncier 1382. Egypter 388, 43. Suez-Actien 2127. Banque de Paris 755, —. Banque d'escompte 465, —. Wechsel auf London 25, $28^1/_2$. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Obligationen 352, 50. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 260, —. Rio Tinto 460, —. 5% Panama-Obligationen 225, —. Behauptet.

Wechsel auf deutsche Plätze (3 Monate) $123^1/_2$.

Paris, 16. März, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 82, 12. Neueste Anleihe 1872 —. Italiener 94, 87. 4proc. Ungar. Goldrente $77^7/_8$. Türken 1865 —, —. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 67, 97. Neue Egypter 389, 06. Banque ottomane —, —. Lombarden —. Rio Tinto 457, 50. Panama 265, —. Träge.

London, 16. März. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4% Spanier $67^1/_2$. 5% priv. Egypter $103^3/_8$. 4% unif. Egypter $76^1/_8$. 3% garant. Egypter $103^3/_4$. Ottomanbank $9^7/_8$. Suez-Actien $83^3/_4$. Canada Pacific $58^1/_2$. Convertirte Mexikaner $35^7/_8$. Silber —, Platzdiscont $1^1/_2$%. Ruhig.

London, 16. März, Nachmittag 5 Uhr 55 Minuten. Preussische Consols 106. Consols $101^7/_8$. Convert. Türken $13^1/_2$. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen $91^7/_8$. Italiener $93^5/_8$. 4% ungar. Goldrente $76^7/_8$. 4% unific. Egypter 77. Ottomanbank $9^7/_8$. Silber $43^1/_8$. Lombarden —. Garantirte Egypter —.

Amsterdam, 16. März, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. $60^7/_8$, do. Februar-August verzl. —. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. $62^3/_8$, do. April-October verzl. 62. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente $76^1/_2$. 5% Russen von 1877 $96^1/_2$. Russ. grosse Eisenbahnen $109^1/_2$. do. I. Orient-Anleihe —, do. II. Orient-Anleihe $48^1/_8$. Conv. Türken $13^3/_8$. $3^1/_2$% holländ. Anleihe 99. Russische Zollcoupons $189^3/_4$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien $74^7/_8$. Marknoten 59, 20. Londoner Wechsel kurz 12, 04. Wiener Wechsel —, —. Hamburger Wechsel —.

5% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 102.

Newyork, 16. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95^3/_8$. Wechsel auf London 4, $85^1/_2$. Cable transfers 4, 88. Wechsel auf Paris 5, $21^1/_4$. 4% fund. Anl. 1877 $125^3/_8$. Erie-Bahn $23^1/_2$. Newyork-Centralbahn $105^3/_8$ ex. Chicago-North-Western-Bahn $106^1/_2$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $10^1/_8$. Baumwolle in New-Orleans $9^5/_8$. Raffinirt. Petroleum 70° Abel Test in Newyork $7^3/_4$ fest. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $7^3/_4$. Rohes Petroleum $6^7/_8$. Pipe line Certificats $97^1/_2$. Mehl 3, 15. Rother Winterweizen loco $90^1/_4$. Weizen per März $89^3/_4$, per April $90^1/_8$, per Mai $90^1/_4$. Mais (old mixed) $60^3/_4$. Zucker (Fair refining muscovados) $4^{13}/_{16}$. Kaffee Rio nom. $13^1/_2$. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 80, do. Fairbanks 7, 80. do. Rothe & Brothers 7, 80. Kupfer —, —. Getreidefracht $^1/_4$.

Liverpool, 16. März. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 14000 Ballen.

Liverpool, 16. März, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März-April $5^{21}/_{64}$ Käuferpreis, Juli-August $5^{13}/_{32}$ Verkäuferpreis, August-September $5^{13}/_{32}$ do., September $5^{13}/_{32}$ d. do.

Liverpool, 16. März, Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 60000 Ballen, desgl. von amerikanischen 50000, desgl. für Speculation 5000, desgl. für Export 4000, desgl. für wirkl. Cons. 52000, desgl. unmittelbar ex Schiff 17000, wirklicher Export 9000, Import der Woche 88000, davon amerikanische 64000, Vorrath 893000, davon amerikanische 705000, schwimmend nach Grossbritannien 156000, davon amerikanische 114000 Ballen.

Manchester, 16. März. 12r Water Taylor $6^1/_2$, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh $8^1/_8$, 30r Water Clayton $8^5/_8$, 32r Mock Brooke $8^1/_2$, 40r Mule Mayoll 9, 40r Medio Wilkinson $9^3/_4$, 32r Warpcops Lees $8^1/_4$, 36r Warpcops Rowland $8^5/_8$, 40r Double Weston $9^5/_8$, 60r Double courante Qualität 12, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 167. Ruhig.

Wien, 16. März. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 7,37 Gd., 7, 42 Br., per Juni-Juli 7, 48 Gd., 7, 53 Br. Roggen per Frühjahr 5, 78 Gd., 5, 83 Br., per Juni-Juli 6, 00 Gd., 6, 05 Br. Mais per Mai-Juni 6, 62 Gd., 6, 67 Br., per Juni-Juli 6, 55 Gd., 6, 60 Br. Hafer per Frühjahr 5, 41 Gd., 5, 46 Br., pr. Juni-Juli 5, 70 Gd., 5, 75 Br.

Pest, 16. März, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco —, per Frühjahr 7, 01 Gd., 7, 02 Br., per Herbst 7, 41 Gd., 7, 42 Br. Hafer per Frühjahr 5, 15 Gd., 5, 17 Br., per Herbst 5, 52 Gd., 5, 54 Br. Mais per Mai-Juni 6, 16 Gd., 6, 18 Br. — Wetter: Regen.

Paris, 16. März, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per März 23, 75, per April 23, 75, per Mai-Juni 23, 75, per Mai-August 23, 75. Mehl 12 Marques ruhig, per März 52, 10, per April 51, 90, per Mai-Juni 51, 75, per Mai-August 51, 75. Rüböl ruhig, per März 50, 75, per April 51, 00, per Mai-August 52, 00, per Septbr.-December 53, 50. Spiritus ruhig, per März 47, 00, per April 47, 00, per Mai-August 47, 25, per September-December 45, 25.

London, 16. März. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. Wetter: Nasskalt.

London, 16. März. Chili-Kupfer $80^1/_2$.

Liverpool, 16. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen, Mehl und Mais $^1/_2$ d. niedriger. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 16. März. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer weichend. Gerste fest.

Amsterdam, 16. März, Nachm. Bancazinn 100.

Antwerpen, 16. März, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18 bez., $18^1/_8$ Br., per März $17^1/_4$ bez., $17^3/_8$ Br., per Mai $16^5/_8$ Br., per Septbr.-Decbr. $17^1/_2$ Br. Fest.

Breslau. Wasserstand.

16. März. O.-P. 6 m 28 cm. M.-P. 5 m 20 cm. U.-P. 3 m 51 cm.
17. März. O.-P. 5 m 88 cm. M.-P. 4 m 92 cm. U.-P. 2 m 97 cm.

Marktberichte.

Breslau, 17. März, $9^1/_2$ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Klgr. weisser 15,70—16,30—16,60 Mk., gelber 15,60—16,30—16,50 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm 10,50 bis 10,80—11,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 9—11 Mark, weisse 12,50—14,20 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kgr. 10,10—10,20—10,50 M.

Mais unverändert, per 100 Kilogr. 11,00—11,20—11,80 Mk.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 11,00—12,00—13,50 Mk. Victoria unverändert, 12,00—13,00—14,00 Mark.

Bohnen schwach angeboten, per 100 Kgr. 16,00—17,00—18,00 Mk.

Lupinen in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. gelbe 7,00—7,20 bis 7,80 Mk. blaue 6,00—6,30—6,50 Mark.

Wicken ohne Frage, per 100 Kgr. 10,00—10,20—10,80 Mark.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein matter.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	19	—	16	50	15	10
Winterraps	20	30	20	10	19	40
Winterrübsen	19	90	19	50	19	10
Sommerrübsen	21	20	20	20	19	90
Leindotter	16	50	15	—	14	15

Rapskuchen fest, per 50 Klgr. 6—6,20 Mk., fremde 5,80—6 Mk.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 7—7,20 Mark, fremde 6—6,60 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother feine Qualitäten gut beachtet, 25—30—33—38—41 Mark, weisser behauptet, 24—30—33—37 bis 41 M.

Schwedischer Klee fester, 25—30—35—40—42 M.

Tannenklee fest, 35—37—39—41 Mark.

Timothee ruhig, 27—29—31 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 24,00—24,50 Mark, Hausbacken 18—18,50 Mk., Roggen-Futtermehl 7,50—8,20 M., Weizenkleie 7,50—8,00 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,20—2,80 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 20,00—22,00 Mark.

Gross-Glogau, 16. März. [Marktbericht von Wilhelm Eckersdorff.] Die Zufuhren des heutigen Landmarktes waren schwach. Preise sind bei etwas festerer Stimmung unverändert zu notiren. Es wurde bezahlt für: Gelbweizen 15,60—16,20 M., Roggen 10—10,50 M., Gerste 9—10,60 M., Hafer 10,20—10,60 Mark. Alles pro 100 Klgr.

□ **Sprottau,** 16. März. [Vom Producten- und Wochenmarkt.] Pro 100 Klgr. Weizen 16,00—16,80 M., Roggen 10,80—11,20 Mark, Gerste 11,00—12,00 M., Hafer 10,00—11,00 M., Erbsen ohne Notiz. 50 Klgr. Kartoffeln 1,90—2,00 M., Heu 2,50—3,50 M. 1 Schock Stroh zu 600 Klgr. 15—18 Mark. 1 Klgr. Butter kostete 1,40—1,70 M., das Schock Eier 2,64—2,80 Mark. — Witterung: Heut Nachmittag Schneegestöber, seit Beginn der Woche heftiger Ostwind.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 16., 17.,	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	— 2°,2	— 3°,1	— 5°,6
Luftdruck bei 0° (mm)	739,2	739,0	740,6
Dunstdruck (mm)	3,2	3,3	2,8
Dunstsättigung (pCt.)	81	91	93
Wind (0—6)	O. 2.	SO. 1.	NO. 1.
Wetter	Schnee.	trübe.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			2,1

Nachmittag anhaltend Schnee.

Verantwortlich: Für den politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; für das Feuilleton: Karl Vollrath; für den Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau.
Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.